

Vorwort zur 1. Auflage

Das vorliegende Buch soll ein Praxisleitfaden für Einrichtungen des Gesundheitswesens, insbesondere Krankenhäuser und Krankenhausverbände sein, die sich mit dem Gedanken weiterer Expansion vor dem Hintergrund des sich massiv verschärfenden Wettbewerbs tragen. Es soll eine alternative Möglichkeit der (Eigen)-Kapitalbeschaffung untersuchen und die Schritte und Notwendigkeiten an einem konkreten Beispiel aufzeigen.

Das Buch ersetzt keinesfalls eine qualifizierte Emissionsberatung durch einen erfahrenen Berater, der die emissionswillige Gesellschaft im Idealfall von den ersten Überlegungen bis zum tatsächlichen Börsengang begleitet.

Ebenso wurde weitestgehend auf die Darstellung und Interpretation aller Rechtsvorschriften verzichtet. Vielmehr wurde auf die Möglichkeit einer bankenunabhängigen Möglichkeit zur Finanzierung des zukünftigen und notwendigen Wachstums fokussiert. Hierin ist auch der Grund über die anfängliche Analyse des deutschen Krankenhausmarktes im Vergleich mit benachbarten Europäischen Ländern zu sehen.

Es ist durchaus einleuchtend, dass Systeme und deren Finanzierung nicht einfach miteinander vergleichbar sind. So gibt es viele gute und nachvollziehbare Argumente, die einen Vergleich von Kapazitäten, Kosten und Strukturen immer in Zweifel ziehen können. Dennoch sind andere Gesundheitssysteme scheinbar effizienter.

Niemand wird die bestehenden Überkapazitäten im Deutschen Gesundheitswesen ernsthaft bezweifeln. Aber genau hieraus resultiert auch die unzureichende Finanzierung unserer Krankenversorgung.

Die Überkapazitäten müssen und werden beseitigt werden. Bereits heute sind hierfür auch deutliche Anzeichen zu erkennen. Allerdings sind hiermit auch immense Kosten verbunden, die von Unternehmen, die überleben wollen, aufzubringen sind. Bewusst verzichtet das Buch auf eventuell bestehende ideologische Gegebenheiten.

Sämtliche Analysen und Interpretationen wurden mit großer Sorgfalt durchgeführt, dennoch sind Fehler nicht auszuschließen.

Über Anregungen und Kritik freue ich mich jederzeit. Diese können Sie an meine E-Mail-Adresse: stefan.terkatz@admed.com richten.

Pulheim, Januar 2019

Dr. Stefan Terkatz